Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Donnerstag, 26.11.2026, 04:30 Uhr

Frost, vereinzelt Glätte, ab der Nacht zum Freitag im Süden leichter Schneefall

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Zwischen hohem Luftdruck über Nordeuropa und tiefem Luftdruck über Südeuropa wird mit östlicher Strömung kalte und meist trockene Luft in die Region geführt.

FROST/GLÄTTE/SCHNEE:
Bis Donnerstagmittag und erneut von Donnerstagabend bis Freitagmittag sowie von Freitagabend bis Samstagmittag leichter Frost bei Tiefstwerten zwischen -2 und -7, im Oberharz bis -9 Grad. Dabei vereinzelt Glätte. Am Donnerstag tagsüber vor allem vom Harz bis in den Süden leichter Dauerfrost, am Freitag verbreitet leichter Dauerfrost.

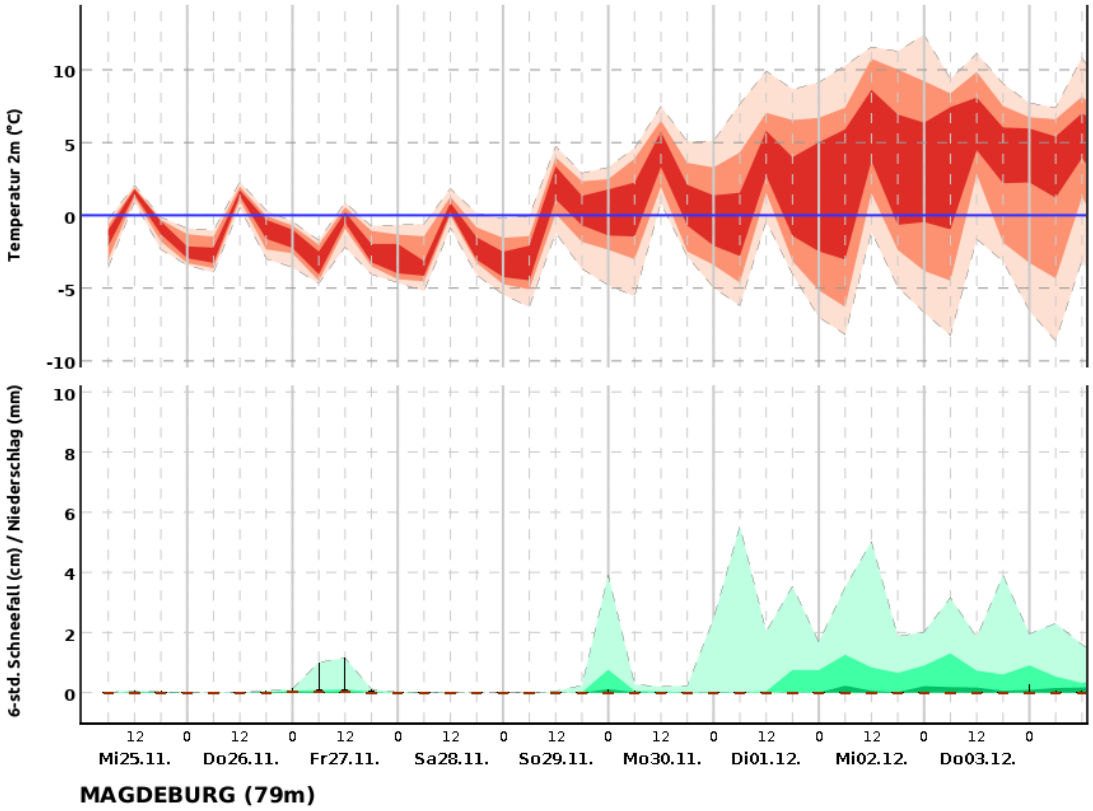
Von der Nacht zum Freitag bis Freitagvormittag im Harz und in der gesamten Südhälfte zeitweise leichter Schneefall möglich, auch im Tiefland regional Ausbildung einer dünnen Neuschneeschicht nicht ausgeschlossen.

STURM:
Am Donnerstag auf dem Brocken stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8) aus Nordost.

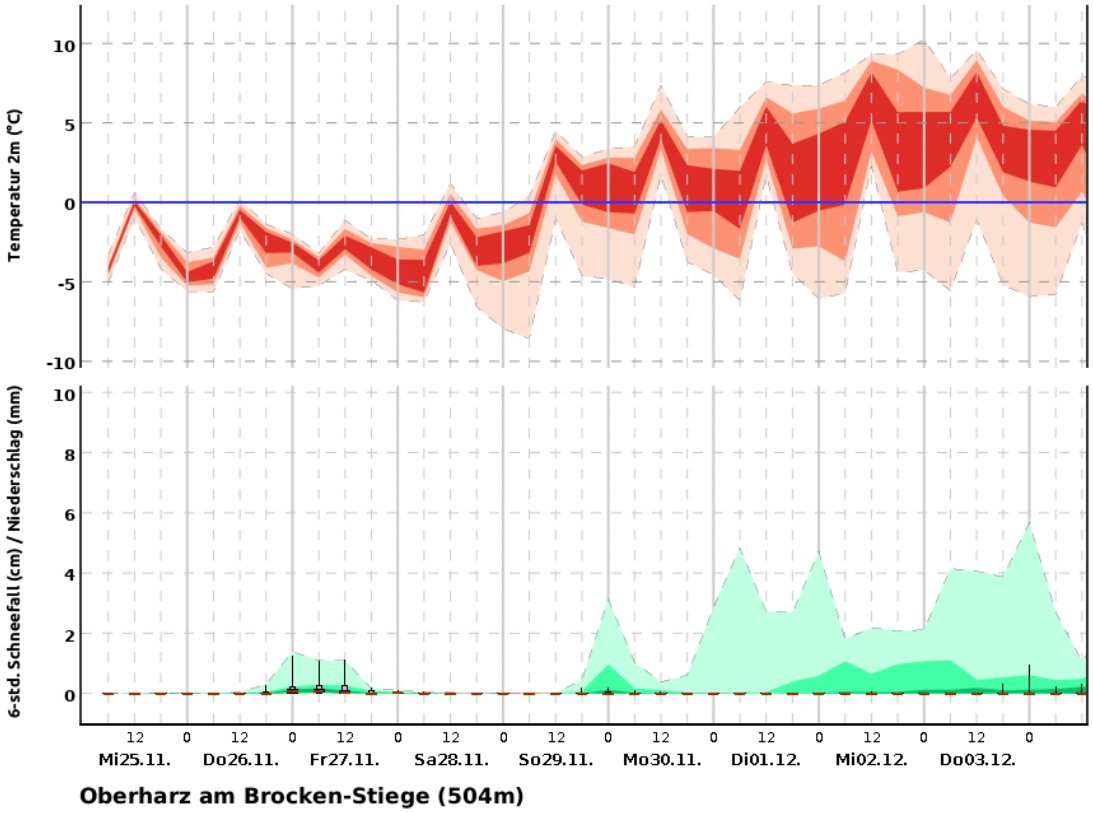
Straßenwetter in den Frühstunden (Donnerstag) in Sachsen-Anhalt
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif
Verbreitung: vereinzelt

Besonderheiten: Vor allem auf Brücken.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



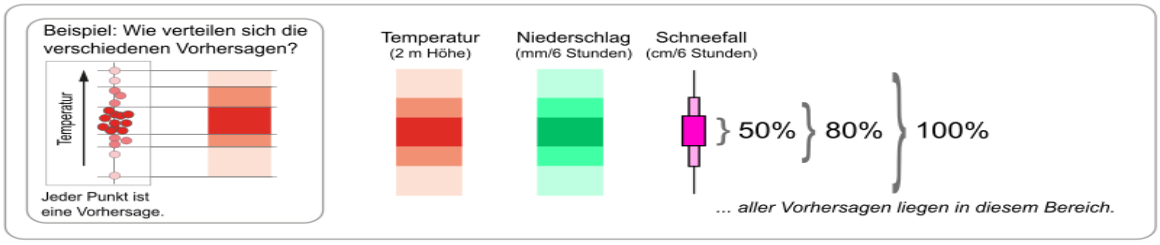
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 26.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, T. Egerer